



39. Steuerendspurt 2007 für Unternehmer

erstellt am: 30.10.2007 gesendet am: 04.12.2007

Die Firmenkasse plündern und investieren wie nie zuvor – auf diese etwas saloppe Kurzformel lässt sich der wichtigste Tipp für dieses Jahr bringen.

Anfang 2008 fällt die degressive Abschreibung weg. Für Unternehmer heißt das Investitionen, soweit sinnvoll, vorziehen.

Es wirkt sich steuerlich positiv aus, wenn diese Abschreibungsart für möglichst viele Investitionen noch 2007 gestartet und grundsätzlich für die gesamte jeweilige Nutzungsdauer gesichert wird.

Kleine Anschaffungen, können bis zu einem Betrag von 410 € netto noch im selben Jahr als Betriebsausgabe abgesetzt werden. Anfang 2008 sinkt die Grenze je geringwertigem Wirtschaftsgut jedoch auf 150 € netto, reicht also allenfalls noch für Anschaffungen von z. B. Kleinwerkzeugen. Erzielen Sie Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung oder sonstige Einkünfte bleibt es dabei, dass Sie Aufwendungen für Wirtschaftsgüter bis 410 € netto sofort als Werbungskosten abziehen können.

Liegen die Anschaffungs- / Herstellungskosten über 150 € aber unter 1.000 €, müssen Sie künftig einen jahrgangsbezogenen Abschreibungspool bilden. Die Summe aller Zugänge in diesem Pool wird über das Jahr erfasst und dann pauschal über fünf Jahre abgeschrieben, unanhängig von der Art des Wirtschaftsguts.

Bei der Ansparabschreibung gibt es ab 2008 drei Verbesserungen. Er heißt zukünftig Investitionsabzugsbetrag und können dann anstatt 154.000 € bis zu 200.000 € vom Gewinn abgezogen werden. Die Zeit, innerhalb der investiert werden muss, wird von zwei auf drei Jahre verlängert. Zudem gilt sie dann für gebrauchte und neue Wirtschaftsgüter. Also, wollen Sie die neuen Vorschriften für ein gebrauchtes Wirtschaftsgut nutzen, müssen Sie mit der Anschaffung bis 2008 warten.

Selbstverständlich können Unternehmer im Privatbereich auch Steuern sparen z. B. mit der Basisversorgung bzw. Rüruprente.